

Mitt. bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz	N. F. 11	3/4	337—340	Abb. 39—40	Freiburg im Breisgau 1. August 1976
--	-----------------	-----	---------	---------------	--

Beitrag zur Kenntnis von *Mesembrius peregrinus* LOEW (*Diptera, Syrphidae*)

von

KURT KORMANN, Walzbachtal*

Mit Abb. 39—40

Im Jahre 1971 (KORMANN 1973) konnte *Mesembrius peregrinus* zum ersten Mal (1 ♀) für Südwestdeutschland nachgewiesen werden. Nach SACK (1930) soll diese Art nur vereinzelt in Deutschland vorkommen. Eine Nachprüfung 1974 am selben Biotop ergab eine Häufigkeit, wie sie sonst nur bei weit verbreiteten Arten beobachtet wird.

Biotop, Flugzeit und Blütenbesuch

Der Fundort liegt westlich von Knielingen bei Karlsruhe. Es ist eine Wiese mit einem flachen Graben, der selten Wasser führt und entlang eines Waldchens (volkstümlich „Ackerhecke“) auf die Hochwasserdämme des Rheines zieht. Neben den üblichen Wiesenpflanzen hat sich im Bereich des Grabens *Aegopodium podagraria* angesiedelt.

Die Fliege wurde vom 27. 5. bis 28. 6. 1974 als Blütenbesucher zuerst an *Anthriscus silvestris* und nach dem Verblühen an *Aegopodium podagraria* beobachtet. An anderen Blütenpflanzen wurde kein Besuch registriert. Nach der Blütezeit von *Aegopodium* war trotz intensivem Suchen am Biotop kein einziges Tier mehr zu finden.

SACK (1932) und SÉGUY (1961) geben eine Flugzeit von Mai bis August an. Der Höhepunkt liegt nach bisherigen eigenen Beobachtungen Mitte Juni.

Der Blütenbesuch konzentrierte sich fast ausschließlich auf die Wiese, während die *Aegopodium*-Bestände des Waldes nur am Rande vereinzelt aufgesucht wurden. Das Verbreitungsareal war äußerst begrenzt und endete ca. 100 m vom Hochwasserdamm entfernt.

Häufigkeit und Zusammensetzung der Arten am Biotop

Die *Lampetiinae* und *Eristalinae* lagen in der Häufigkeit an erster Stelle, angeführt von *Mesembrius peregrinus*. Es folgten *Parbelophilus versicolor* (fast ebenso häufig), *Myiatropa florea* (nicht ganz so häufig) und *Eristalis arbustorum* (nicht selten). Von den *Syrphinae* und *Zeliminae* waren nur *Syrphus torvus* und *Tropidia scita* häufig anzutreffen.

* Anschrift des Verfassers: KURT KORMANN, Waldstraße 45, D-7519 Walzbachtal 2.

Das größte Kontingent stellten die Arten, die sich im Wasser entwickeln. Nur wenige waldbewohnende Arten waren zu finden.

Feldentomologische Hinweise

Die Art ist allgemein durch die glänzenden Hinterrandsäume (beim ♀ breiter als beim ♂) und die stark verdickten Femora leicht von ähnlich gefärbten Arten zu unterscheiden. Beim ♂ ist das konische Abdomen ein auffallendes Merkmal (s. Abb.).

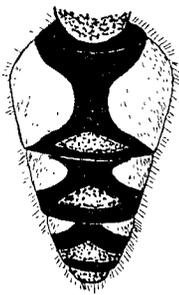


Abb. 39:
Mesembrius peregrinus LOEW,
Abdomen ♂



Abb. 40:
Mesembrius peregrinus LOEW,
Abdomen ♀

Färbungsvariationen der ♀♀

In der Literatur sind widersprechende Angaben bei der Beschreibung der ♀♀ zu finden. Während SCHINER (1862) gelbe Seitenflecken am 2. Segment des Abdomens angibt, führt SACK (1930) auch solche für das 3. Segment an. Der Grund für diese Verschiedenheiten zeigte sich beim näheren Betrachten.

Am Anfang der Beobachtungen und des Sammelns waren nur ♀♀ mit hellem Abdomen zu sehen, während später überwiegend ♀♀ mit dunklem Abdomen vorhanden waren. Eine vollständige Verdunklung des Abdomens ist mir aus der Literatur nicht bekannt. Bei den ♂♂ zeigte sich keine Veränderung.

Material: 44 ♂♂ und 18 ♀♀. Das Verhältnis der Geschlechter war am Biotope 1:5.

Bei den ♀♀ waren drei Typen festzustellen:

1. ♀♀ mit großen, gelben Flecken am 2. und kleinere am 3. Abdominalsegment (s. Abb.).
2. ♀♀ mit gelben Flecken am 2. Abdominalsegment, die von normaler Größe bis fast zum Verschwinden sein können.
3. ♀♀ mit ganz dunklem Abdomen.

Der Anteil der ♀♀-Typen war am:

27. 5. (1 ♀) — 1 ♀ Typ 1.
 31. 5. (1 ♀) — 1 ♀ Typ 2.
 11. 6. (1 ♀) — 1 ♀ Typ 1.
 15. 6. (2 ♀♀) — 2 ♀♀ Typ 2.
 17. 6. (1 ♀) — 1 ♀ Typ 2.
 19. 6. (6 ♀♀) — 6 ♀♀ Typ 3.
 25. 6. (3 ♀♀) — 1 ♀ Typ 1; 1 ♀ Typ 2; 1 ♀ Typ 3.
 28. 6. (3 ♀♀) — 1 ♀ Typ 2; 2 ♀♀ Typ 3.

Beim Vergleich der Daten und den Typen zeigte sich, daß das Abdomen im Laufe der Flugzeit verdunkelt wird. Ein seitliches Betrachten läßt die ursprünglich dunkle Zeichnung samt schwarz erscheinen, während das Gelb als ein dunkles Grau zu sehen ist.

Ein Unterschied zwischen ♂♂ und ♀♀, der bei SCHINER (1862), SACK (1930, S. 32) und SÉGUY (1961) nicht erwähnt wird, sind die Vordertarsen, die bei den ♂♂ ganz gelb und bei den ♀♀ ganz schwarz sind. Außerdem sind die Enden der Vordertibien (bis zur Hälfte) bei den ♀♀ schwarz, während die ♂♂ manchmal einen braunen Wisch in der Mitte der Tibien haben.

Verhaltensweise

Ein mehr oder minder ausgesprochenes Territorialverhalten konnte nur morgens beobachtet werden. Angreifende Fliegen wurden verjagt und der Verteidiger konnte größtenteils auf seinen Platz zurückkehren. Am Nachmittag flogen die ♂♂ sehr unruhig über oder zwischen den Gräsern und Pflanzen umher; setzten sich auf Blätter, oder besuchten Blüten. Andere umherfliegende Arten wurden kurz angegriffen, aber nur selten verfolgt. Die Verhaltensweise ist *Myiatropa florea* sehr ähnlich.

Beim Umherfliegen gaben die ♂♂ einen summenden Ton von sich (*Helophilus* NIELSEN 1966), der etwas höher als bei *Myiatropa florea* lag; aber sehr deutlich von dem höheren Ton von *Helophilus versicolor* zu unterscheiden war.

Die ♀♀ bevorzugten kleine Einschnitte und Ausbuchtungen, vor allem die Grenze zwischen Wiese und Getreidefeld, wo sie sich auf niedrige Grashalme und auf den Boden setzten.

Zweimal konnte ich das Paarungsverhalten beobachten. Aufmerksam wurde ich durch einen summenden Ton, der von einer Stelle ausging. Ein ♀ hing an einem Grashalm und das ♂ schwebte summend in einem Abstand von ca. 20 cm. Nach ungefähr einer Minute wurde das ♀ nur ganz kurz angefliegen und ergriffen. ♂ und ♀ flogen weg und setzten sich putzend auf ein Blatt. Nach einer Weile gingen beide wieder dem Blütenbesuch nach. Ob bei dem kurzen Anflug eine Kopula stattgefunden hat, konnte ich nicht feststellen. Auffallend war, daß in beiden Fällen das ♀ nach unten hing. Die Beobachtungen erfolgten nachmittags zwischen 14 und 15 Uhr.

Zusammenfassung

Mesembrius peregrinus wurde als häufige Syrphide bei Knielingen/Karlsruhe als Blütenbesucher an *Anthriscus silvestris* und *Aegopodium podagraria* festgestellt. Die Verhaltensweise wurde studiert. Bei den ♀♀ konnte eine Verdunklung des Abdomens innerhalb der Flugzeit beobachtet werden.

Schrifttum:

- KORMANN, K.: Beitrag zur Syrphidenfauna Südwestdeutschlands. — Beitr. naturk. Forsch. Südwestd., 32, S. 143—158, Karlsruhe 1973.
- NIELSEN, T.: Species of the genus *Helophilus* (Dipt., Syrphidae) found on Jaeren, Rogaland. — Norsk ent. Tidskr., 4, 13, S. 429—439., Oslo 1966.
- SACK, P.: Schwebfliegen oder Syrphidae. — In: DAHL, Die Tierwelt Deutschlands, 20, S. 1—118, Jena 1930.
- Syrphidae. — In: E. LINDNER, Die Fliegen der palaearktischen Region, 31, 451 S., Stuttgart 1932.
- SCHINER, R.: Fauna austriaca. Die Fliegen. — Bd. 1, Wien 1862.
- SÉGUY, E.: Diptères Syrphides de l'Europe occidentale. — Mém. Mus. nat. Hist. nat., 23, S. 1—248, Paris 1961.

(Am 18. 2. 1975 bei der Schriftleitung eingegangen)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1973-1976

Band/Volume: [NF_11](#)

Autor(en)/Author(s): Kormann Kurt

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis von *Mesembrius peregrinus* Loew \(Diptera, Syrphidae\) \(1976\) 337-340](#)